

Voranschlag = Projet de budget 1942-1943

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mehrere mal gestrichen, einmal kreuz einmal quer. Hat auch die Farbe soweit angezogen, dass man ohne sie zu verletzen, den gestochenen Karton auflegen kann, paust man die Zeichnung mit Kohlenstaub durch. Hierauf kann man mit der eigentlichen Kratzarbeit beginnen. Man bedient sich dazu einer Löffelspachtel, jenes den Stukkateuren so vertraute Instrument. « Foglio d'oliva » sagen ihm die Italiener. Man trägt jeweils nur so viel Putz auf, als man am gleichen Tag fertig kratzen kann; ist er hart geworden, geht es nicht mehr. Am nächsten Tag setzt man das Spiel fort. Die Erfahrung zeigt einem bald, wie gross eine Tagesleistung sein kann; auch wo man am praktischsten die Stösse hinlegt.

Die Sgraffitto-Technik ist mit Vorsicht in Innenräumen zu verwenden; denn sie ist in der Wirkung rau, kräftig und gehört nach Aussen; nicht nur wegen ihrer Haltbarkeit, als vielmehr auch wegen ihrer kräftigen Art, die in die Nachbarschaft von Stein, Wind und Wetter gehört und neben Holz immer etwas deplaziert wirkt. Ganz abgesehen davon, dass das Holz ewig sich dehnt und schwindet und dadurch dem anstossenden Putz gefährlich wird. Die hölzernen Türumrahmungen im Windfang bei Orell-Füssli haben mir viel Sorge gemacht. Auch soll man Sgraffitto möglichst nicht anwenden, wo es mit den Händen erreichbar ist, oder wo man daran lehnen kann, denn das Reinigen und Flickeln ist schwer.

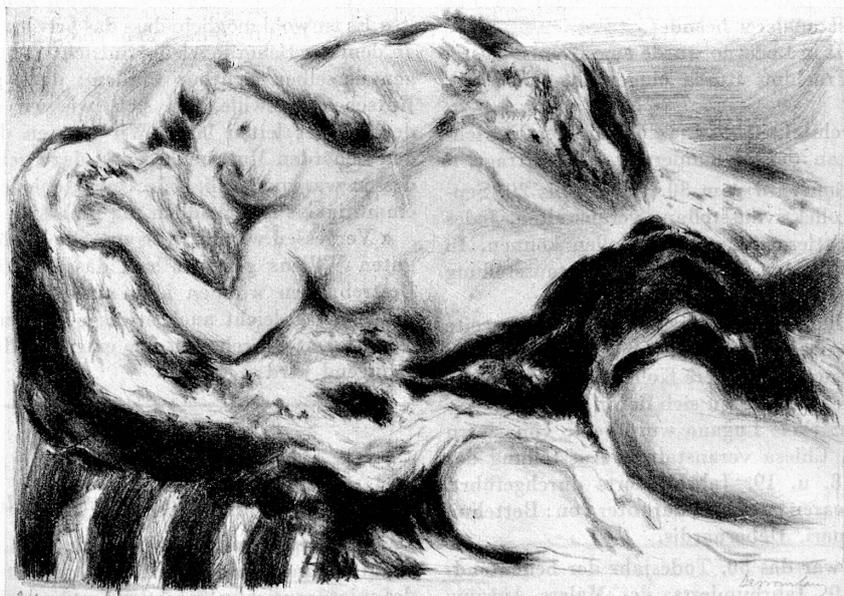
Es sind mit dieser Technik auch zarte Wirkungen zu erzielen, wenn man z. B. die Farbenunterschiede sehr klein macht. Oder man erreicht eine feine und doch kraftvolle Wirkung schon dadurch, dass man den feinabgeriebenen Weissputz ohne Anstrich lässt und die Zeichnung bloss in denselben kratzt. Verletzt man die Oberfläche des Putzes während das Abbindens, kann sich kein Kalkhäutchen mehr bilden und die Zeichnung wirkt kräftig genug. Eines der besten Beispiele hierfür ist eine Kirchenfassade in Bellenz.

Dies ist eigentlich alles, was ich darüber zu sagen habe und genügt für einen Anfänger vollauf. Alles weitere kann ihm nur die Erfahrung beibringen.

Mitgeteilt von R. M.

Voranschlag Projet de budget 1942-1943

	Fr.
Einnahmen — Recettes	
1. Mitgliederbeiträge — <i>Cotisations des membres.</i>	15,000.—
2. Zinsen — <i>Intérêts</i>	2,400.—
3. Inserate — <i>Annonces</i>	400.—
	17,800.—
Ausgaben — Dépenses	
1. Schweizer Kunst — <i>Art suisse</i>	6,000.—
2. Kunstblatt — <i>Estampe</i>	1,300.—
3. Zentralvorstand — <i>Comité central</i>	1,800.—
4. Zentralsekretariat — <i>Secrétariat général</i>	4,900.—
5. Ausgleichskasse für Lohnausfall — <i>Caisse de compensation pour perte de salaire</i>	200.—
6. Generalversammlung — <i>Assemblée générale</i> ..	200.—
7. Reiseentschädigung eines Delegierten entfernter Sektionen — <i>Indemnité à un délégué de sections éloignées</i>	50.—
8. Präsidentenkonferenz — <i>Conférence des présidents</i>	220.—
9. Eidg. Wehropfer — <i>Sacrifice de défense nationale</i>	340.—
10. Unterstützungskasse — <i>Caisse de secours</i>	1,000.—
11. Neudruck Mitgliederliste — <i>Réimpression liste de membres</i>	500.—
12. Allgemeine Unkosten — <i>Frais généraux</i>	2,000.—
	18,510.—



G. Dessouslavy,
La Chaux-de-Fonds.

Technische Winke

In letzter Zeit habe ich gute Erfahrungen mit folgender **Gummi-Emulsion** gemacht:

- A. 1 Teil Gummiarab. (1 Teil pulv. Gummi wird in 2 Teile heisses Wasser gerührt)
+ 1 Teil Leinöl roh werden emulsiert (Gummi natürlich kalt).
Dazu ein wenig Glyzerin (auf 1 dl. Emulsion ca. 1 cm³).
B. 1 Teil obiger Emulsion wird mit 1 Teil Wasser verdünnt.

Die trockenen Farben werden mit verdünntem Gummi (1:1) angeteigt wozu auch Kirschgummi verwendbar ist, und mit B. vermal.

C. B.

Questions techniques

Avec l'émulsion à la gomme suivante, de bons résultats ont été obtenus:

- A. 1 partie gomme arabique (1 partie gomme en poudre délayée dans 2 parties d'eau chaude)
+ 1 partie huile de lin crue (la gomme à froid). Ajouter un peu de glycérine (environ 1 cm³ pour 1 dl. d'émulsion).
B. 1 partie de l'émulsion ci-dessus est diluée dans 1 partie d'eau.
Détremper les couleurs en poudre avec la gomme diluée (1:1) — la gomme de cerisier s'y prête aussi — et délayer dans B.
C. B.